



Landwirtschaft in Österreich – Kennenlernen und Anwenden von Lesestrategien

Unterrichtsfach	Geografie und Wirtschaftskunde / Geografie
Schulstufe	<ul style="list-style-type: none">• HAK/HAS 1. Klasse (Unterschiede in der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung sowie ihre Ursachen auf globaler Ebene erklären, Kennzeichen von Entwicklungs- und Schwellenländern)• HAK/HAS 2. Klasse (Wirtschafts- und Lebensraum Österreich)• GGP HTL 4. Klasse (Lebensraum Europa im Überblick; Konvergenzen und Divergenzen Europas; Wettbewerbs- und Regionalpolitik; volkswirtschaftliche Zusammenhänge Österreich – Europa)• Fachschule GGP 1. Klasse (Möglichkeiten und Chancen des nachhaltigen Wirtschaftens im Spannungsfeld zwischen individueller Lebensführung und industrieller Produktion)
Thema	<ul style="list-style-type: none">• Landwirtschaft Österreich• Landwirtschaft weltweit• Sektoraler Wandel
Fachliche Vorkenntnisse	<ul style="list-style-type: none">• Grundbegriffe zu den Themen „Landwirtschaft“, „Sektoren der Wirtschaft“, „Einteilung der Erde“ sowie „Grundlagen des sektoralen Wandels“
Sprachliche Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none">• Lesen von komplexen Texten mithilfe von Lesestrategien• Wechsel der Darstellungsform• Umgang mit Fachvokabular• Schreibaufgaben
Zeitbedarf	<ul style="list-style-type: none">• Ca. 100 Minuten (mit Nachbesprechung bzw. der optionalen Aufgabe)
Material- & Medienbedarf	<ul style="list-style-type: none">• Schulheft
Methodisch-didaktische Hinweise	<ul style="list-style-type: none">• Sozialformen: Einzelarbeit, Teamarbeit• Methodische Tools: Lesestrategien (von aktivierenden Fragen über das globale Lesen hin zum selektiven Lesen und dem Wechseln der Darstellungsformen)
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• Hierländer, J. Die Bedeutung der Landwirtschaft nimmt radikal ab. In: Die Presse, Print-Ausgabe, 09.03.2014 (adaptiert). Online verfügbar unter diepresse.com/home/wirtschaft/economist/1572339/Die-Bedeutung-der-Landwirtschaft-nimmt-ab.
Ersteller	Stefan Lamprechter



Landwirtschaft in Österreich – Kennenlernen und Anwenden von Lesestrategien

Die Bedeutung der Landwirtschaft nimmt ab

1. Die Landwirtschaft in Europa hat sich seit der Nachkriegszeit radikal gewandelt. Es gab Zeiten, da lebte ein Fünftel der Europäer von der Landwirtschaft. Heute sind es nur noch wenige Prozent. War der klassische Bauernhof einst ein Familienbetrieb, gibt es heute eine echte Agrarindustrie. Dieser Wandel findet auch in Österreich statt – wenngleich die Idylle hierzulande noch vergleichsweise aufrecht ist. Österreichs Betriebe sind im internationalen Vergleich klein, und es gibt nach wie vor zahlreiche Familienbetriebe. Wenngleich mehr als die Hälfte der Bauern nur noch im Nebenerwerb melkt, pflügt und erntet.

2. Laut Daten der Landwirtschaftskammer ernährt ein österreichischer Bauer derzeit 77 Menschen. Die Bedeutung der Landwirtschaft sinkt stetig: 1950 waren es vier Menschen, 1970 zwölf und 1980 55. Der Strukturwandel zeigt sich vor allem an der Zahl der Höfe. Der Trend geht zu weniger, aber größeren Höfen. Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe sank zwischen 1999 und 2010 um ein Fünftel, wie aus Daten der Statistik Austria hervorgeht. In ihrer letzten Erhebung wurden 173.317 land- und forstwirtschaftliche Betriebe gezählt. Im Jahr 1960 waren es noch über 400.000. Ein durchschnittlicher Bauer in Österreich hat 19,3 Hektar Land. In Deutschland sind es 56.

3. Seit dem EU-Beitritt Österreichs hat sich der Strukturwandel jedoch abgeschwächt: Vor 1995 gaben jedes Jahr bis zu vier Prozent der Landwirte auf. Mittlerweile sind es zwischen 1,5 und 2,5 Prozent im Jahr, so die Daten der Landwirtschaftskammer. Müssten die Bauern alleine von ihren Erträgen leben, ginge das Bauernsterben noch viel schneller voran. Rund zwei Drittel der bäuerlichen Einkommen kommen von der öffentlichen Hand. Im Jahr 2012 etwa erhielten die heimischen Land- und Forstbetriebe 2,1 Milliarden Euro an EU-, Bundes- und Landesmitteln. Heute arbeiten in Österreich nur noch zwei bis drei Prozent der österreichischen Bevölkerung in der Landwirtschaft.



Landwirtschaft in Österreich – Kennenlernen und Anwenden von Lesestrategien

4. Dem politischen Einfluss der Agrarlobby hat das nicht geschadet: Immerhin gibt es nach wie vor ein eigenes Landwirtschaftsministerium, auch wenn es jetzt Lebensministerium heißt [Anmerkung: seit Ende 2017: Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus] und dort auch die Umweltagenden zu Hause sind. Zahlreiche Parlamentsabgeordnete kommen aus der Landwirtschaft, und immer wieder bekleiden Bauernbündler hohe Regierungsämter: wie etwa Österreichs ehemaliger Finanzminister und Vizekanzler Josef Pröll (ÖVP).

Jeannine Hierländer in: Die Presse, Print-Ausgabe, 9.3.2014

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Sie werden in dieser Stunde einen Text über die Landwirtschaft in Österreich zum Lesen und Auswerten bekommen. Bitte erledigen Sie die Arbeitsaufgaben der Reihe nach und schreiben Sie die Antworten auf einen extra Zettel.

1. Notieren Sie die Antworten auf folgende Fragen aus Ihrem Vorwissen/Ihren Vermutungen bevor Sie den Text lesen.

- Wie viele Menschen arbeiten Ihrer Meinung nach in Österreich in der Landwirtschaft?
- Welche Aufgaben hat ein Landwirt oder eine Landwirtin?
- Wie viele Menschen, die in der Landwirtschaft arbeiten, kennen Sie?
- Wie kann man sich Landwirtschaft vor hundert Jahren im Vergleich zu heute vorstellen?

2. Nehmen Sie nun den Text zur Hand und versuchen Sie zentrale Informationen zum Entstehen des Textes zu finden:

- Dieser Text wurde von verfasst
- Die Überschrift des Artikels lautet: ...
- Der Text erschien am ... in ...

3. Lesen Sie den Text das erste Mal zügig ohne Unterbrechung durch. Man nennt dies „globales Lesen“. Sie sollten danach einen groben Überblick über den Inhalt des Textes haben.

4. Legen Sie den Text weg und versuchen Sie, aus dem Gedächtnis Sätze oder Satzteile aufzuschreiben, die Ihnen aus dem Text in Erinnerung geblieben sind. Sie dokumentieren damit, dass Sie bereits „Verstehensinseln“ haben.

5. Lesen Sie den Text ein zweites Mal und unterstreichen Sie alle Passagen, die Sie verstanden haben, mit Grün und alle unklaren Stellen mit Rot.



Landwirtschaft in Österreich – Kennenlernen und Anwenden von Lesestrategien

6. Nehmen Sie Ihr Smartphone oder Ihr Wörterbuch zur Hand und erstellen Sie ein kleines Lexikon zu diesem Artikel in Ihrem Schulheft mit mind. 5 Begriffen, die Ihnen unklar sind.

der Strukturwandel	Darunter versteht man die Veränderung der Wirtschaft und damit auch der Arbeitswelt, wie zum Beispiel, dass immer weniger Menschen in der Landwirtschaft arbeiten.
die Landwirtschaftskammer	Darunter versteht man eine politische Vertretung ...
...	...

7. Drehen Sie sich nun zu Ihrem Sitznachbarn / Ihrer Sitznachbarin und vergleichen bzw. ergänzen Sie die Begriffe.

8. Lesen Sie zuerst alle folgenden Statements und versuchen Sie im Anschluss mit Hilfe des Textes (selektives Lesen) zu bewerten, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Die letzte Zeile ist frei für eine eigene Aussage mit Bewertung (richtig/falsch).

Frage	wahr	falsch
Der politische Einfluss der Landwirtschaft nimmt ab.		
Heute arbeiten nur noch 2 bis 3 % der Menschen in Österreich in der Landwirtschaft.		
Ein österreichischer Bauer ernährt heute ca. 90 Menschen.		
Weniger als 50 % unserer Bauern sind Nebenerwerbsbauern.		
Ein durchschnittlicher Bauer in Österreich hat weniger Fläche zur Verfügung als ein Bauer in Deutschland.		
Heute geben mehr Bauern ihren Beruf auf als noch vor 10 Jahren.		
Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe sank in Österreich zw. 1999 und 2010 um 25 %.		

9. Lesen Sie nun im Text „Die Bedeutung der Landwirtschaft nimmt ab“ jeden Absatz einzeln und verfassen Sie im Anschluss für jeden Absatz eine passende Überschrift (= detailliertes Lesen):

- Überschrift für Absatz 1: Die landwirtschaftlichen Betriebe in Europa und Österreich verändern sich weg vom Familienbetrieb hin zur Agrarindustrie.
- Überschrift für Absatz 2: Landwirte ernähren ...



Landwirtschaft in Österreich – Kennenlernen und Anwenden von Lesestrategien

10. Stellen Sie die folgenden zwei Informationen aus dem Text „Die Bedeutung der Landwirtschaft nimmt ab“ als Säulendiagramm und als Kreisdiagramm dar (= selektives Lesen):

Information 1	Information 2
Anteil der Menschen, die heute noch in der Landwirtschaft arbeiten. Kreisdiagramm:	Anzahl der Menschen, die ein Landwirt/ eine Landwirtin ernähren kann. Säulendiagramm:

11. Sobald Sie diese Aufgaben erledigt haben, heben Sie Ihre Hand. Gehen Sie zu der Mitschülerin/dem Mitschüler, der/die ungefähr zur gleichen Zeit die Hand gehoben hat und vergleichen Sie Ihre Lösungen der Aufgaben 8 bis 10.

12. Beantworten Sie mithilfe Ihrer Mitschülerin/Ihres Mitschülers diese Fragen schriftlich:

- Was würden Sie gegen den Rückgang der landwirtschaftlichen Betriebe tun?
- Warum, glauben Sie, ist der politische Einfluss der Landwirtschaft immer noch groß?
- Wie würde Österreich ohne Landwirte/Landwirtinnen ausschauen?

13. Optionale Aufgabe

- Versuchen Sie mithilfe des Schulbuches Informationen und vergleichbare Zahlen zur Landwirtschaft in sogenannten „Entwicklungsländern“ herauszufinden.
- Notieren Sie die Ergebnisse und die jeweilige Buchseite.
- Beschreiben Sie in drei ganzen Sätzen mögliche Unterschiede zwischen der Landwirtschaft in Österreich und der Landwirtschaft in einem „Entwicklungsland“.



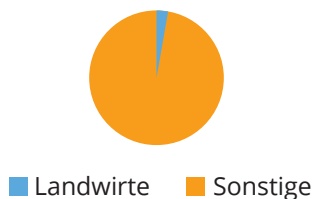
Landwirtschaft in Österreich – Kennenlernen und Anwenden von Lesestrategien

Lösung – Aufgabe 8

Frage	wahr	falsch
Der politische Einfluss der Landwirtschaft nimmt ab.		x
Heute arbeiten nur noch 2 bis 3 % der Menschen in Österreich in der Landwirtschaft.	x	
Ein österreichischer Bauer ernährt heute ca. 90 Menschen.		x
Weniger als 50 % unserer Bauern sind Nebenerwerbsbauern.		x
Ein durchschnittlicher Bauer in Österreich hat weniger Fläche zur Verfügung als ein Bauer in Deutschland.	x	
Heute geben mehr Bauern ihren Beruf auf als noch vor 10 Jahren.		x
Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe sank in Österreich zw. 1999 und 2010 um 25 %.		x

Lösungsvorschlag – Aufgabe 10

Anteil der Menschen, die heute noch in der Landwirtschaft arbeiten:



Anzahl der Menschen, die ein Landwirt/eine Landwirtin ernährt

